

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

12. Juni 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

d. 12. Junij. Las uns der Tanschauerische, Littivische
 Catrusch Rajappen das Journal. welches wir mit
 der Zeit des H. Schwartz von Tanschaur nach
 Tirutschinapally gegangen gefallen ist. Man
 nimmt Gespräch mit ihnen müßte aber sol-
 gendes zu bemerken seyn. Ein Bramaner mit
 dem wir in ein Gespräch kam sagte zu ihm: Ei
 was erme sagt ihr den zu den Ländern über-
 gegangen: sollt ihr nicht immer mit den
 Bramanern so viel Unterricht geben kön-
 nen als ihr nöthig habt. Der Catrusch war
 widerwärtig. Er laßt mich doch so viel von ihm
 mir noch einen Unterricht geben können um
 selbig zu werden. Der Bramaner: ihr müßt
 nicht Lügen und Trügen, nicht schlau nicht
 sehr braven, ihr müßt Altruismen geben p.
 Der Catrusch zwingt ihm das auf den
 vollen Tag und langlich seyn. Der gabung des
 Pundus zu so langem und in Unkennt; wir
 vorgehen in. Es ist der Landen der Pala-
 be unfähig seyn. Einmal sehr brüskt
 der uns unter den Händen der ausstellen

Leisten oder Geflüstern Bisfeln von ihm Mammot
 Sarangapani deren. Was der Catufat an ihm
 oder mehr er nur etwas mit ihm zu reden
 Anfang frug er gleich frug ich was Franquebar.
 Der Catufat er in ihm zu ga. Er erzählte der
 auf sein er noch nicht in Form in Franquebar.
 gewesen und die Missionarien, so viel ich
 soll. Der Wiedebroek mehr malen gesprochen
 und nun Überzeugung hatte daß der Misio
 narien. Lohr. Was für ein. Nun der Gnu
 wartig. Geflüstern. Ang im ant. Wiedebroek.
 Der der vorfall in vorigen Monat. Nun in
 länglichen. Eingef. geben. Im Cum bagoram
 ist ein. Mit ihm. Man. Nicht man. Aber 1000
 Personen, die saßen. Man. Nicht in Form
 der die frug mit. Gesalt, in ganzen. In schau
 sein. Dann. Man. Nicht in Form. In Form.
 man. Nicht in Form. In Form. In Form.
 Nach dem der König in ihm zur. In
 ung. In Form. In Form. In Form. In Form.
 der man. In Form. In Form. In Form.
 In Form. In Form. In Form. In Form.

ganzen Trano nun saute ~~zu~~ saute raschen zu
vorfür. Diese sahen sie auf kommen, Albin
sie unter sehen sie darauf 2. 3. 4 und mehr
Trano nun vielen sahen zu vorstehen
und schanden viele Lunte. In diesen poecki
sind sie bei 100 Mann gekommen und haben
viele Unfug getrieben, einige Lunte
die sie ihnen wider setzen, haben sie ge
schlagen, gefaßt, misshandelt und in
das. Diese gingen glühend Tanschaure
und suchten bei dem Könige Klage zu
führen allein sie wurden nicht vorgelaf
sen. In Wunden ist er ihnen und
schmerzt sie. Sie gingen darauf zu
dem Colonel Harper und bitteten ihn
um Hilfe. So bald er die Klage vernam
man ^{hat} er den König des Königs rufen und
befahl ihm die Ursache dem Könige vor
zu tragen und auf einen rechtlichen remedie
zu dringen. Darauf ließ ihn der König
sagen er magte einige Soldaten sein
führen und die schärfer greifen lassen.

Lippstha ninn Compagnie. Kippaier sin Gynna
 sinne fultu sin sin Mönne zur Wisse.
 Ein. Hatin isinn aben alle mögliche Worsel
 lunge sin Güte zu er geben oder sin in
 sin mit Gernall ge fongun nistun. Ein
 40 Mann er geben sin sin an den Bund sin
 sin Gernall sin sin sin. Alle sin
 sin 40 Mann sin sin gebunden nach Tanscha
 gebraucht: und der Coloneel linte sin möllig
 aus blinden, alles ge rauchte sin sin
 nistun sin sin sin sin, der auch er sin
 König alles referiren mit sin linte linte
 sin Beispiel an sin zu statuiren der
 König aber linte sin zur Antragsage
 ne sin der nächstmal sin linte also
 der ge linte sin sin.

d. 12. Juny. Der Correier Gassila Wisurasi
 in Ramanadaburam sin sin linte sin
 Anfang sin sin Monats vorwärts. Er
 kam aber erst d. 15. sin sin der Abend
 Alsin an: sin sin sin sin Tochter
 sin sin in Kuttanallur Land zu.

worden. In der und List zu sein lassen
 müssen. Heute hat er mit sein Journal, wie
 der Mitter des Monats Monats zu vor
 hat auf sein ~~sonn~~ ordentliches Arbeit an
 der Christen in Ramanadaburam auf einer
 pflichten Unterredungen mit ihnen ge-
 halten, welche von guter Wirkung zu-
 fügen können. Am 9. April wurde er nicht
 mit von Guttinembel mit einigen, der
 unter ein Bramaner war. Er hat ihnen
 von pflichten Grüns aus dem Namen
 aufgenommen. Der Bramaner sagte:
 heute ist ein neues Namen Jafar und Ne-
 ne Monats Anfang da hat Gott uns besuch-
 t. Lassen Sie Gefeße, Gott hat
 uns nicht als gute. Am 12. d. d. d. d.
 Lamm bewachte und der in Sanfcha und
 gelang zum Guarnison des Nabab. In
 Portugisisch und indische Soldaten daselbst
 an, welche der Gefeße ein Wort des
 Feindes zu sein. Am 22. d. d. d. d.
 In der Artillerie geförig zu. Alle diese
 hat er von heute zu heute beaufsichtigt und in

Angesaltene dem Gottes Dienst und der Bau
 tage seiner sich anzulegen zu lassen. Ein:
 haben das nur auf jeder neuen Fano sorgen
 geben damit das Gefühl der Liebe zum
 Sammlungs Hause von dem und fast Tag zu ap-
 tiot werden können einigen unordentlich
 man dulden Eifer zu haben ist einleuchtend
 gemacht. Es ist aber nicht nachgelassen
 in Liebe und Lust ist zu zu werden.

D. 21. Juni Einigen finden man in der Nord
 Nordwest Lichte haben nach Aranda
 mangalam beginnig in der Welt man der
 Ordnung der Liebe in der zu Zuführung
 der man über einen Wasser Canal setzen
 und für den das Wasser lassen mußte, nicht in
 einem Haus, und sagen, wir müssen ja
 einen Einweisung form p fudlich nehmen
 für den Unterricht gegen das Finden
 mit sich. Auf wird in dem Lichte. Der
 Aranda mangalam, so in in dem nässe
 Anstalt der Tag in dem fischen, der
 Hoerpancherie, in dem Carier. Der
 Kutscherie in der in Lichte Jüngling